

Expeditions-Segelreise (EX229-552) mit der Santa Maria Australis

Fahrgebiet: Puerto Williams/ Chile - Antarktis - Puerto Williams
Reisedaten: 15.12.2021 - 05.01.2022
10.01.2022 - 31.01.2022
Reisetage: 21
Seemeilen: 1.540
Reisepreis: 10.960 EUR für die 3 en-suite Vorschiffskabinen
jeweils zzgl. 45 EUR Bordkasse pro Tag. Den Betrag für die Bordkasse bitten wir Sie in bar mitzubringen (945 EUR insgesamt). Die Pauschale bestreitet die Kosten für an Bord konsumierte Lebensmittel und laufende Schiffsbetriebskosten. Das Geld ist vor Beginn der Reise an Bord zu bezahlen.
Platz für 6-7 Mitsegler
Außerdem kommen noch 09 EUR (0,382 to CO2) zur Kompensation der CO2-Emissionen hinzu.

Weitere Segelreisen (einschl. Bordkasse):

Vigo/ Spanien – La Coruña / 28.06. – 07.07.2021 / 1.950 EUR
La Coruña/ Spanien – Vigo / 09.07. – 18.07.2021 / 1.950 EUR
Vigo – Rias Baixas – Lissabon/ Portugal / 22.07. – 31.07.2021 / 1.950 EUR
Lisbon – Madeira – Arrecife/ Lanzarote/ Spanien / 7.08. – 21.08.2021 / 2.925 EUR
Lanzarote – Port Stanley/ Falkland Islands / 30.08. – 15.10.2021 / 5.500 EUR

Corona Virus: Jeder Mitsegler verpflichtet sich vollständig gegen covid-19 zu impfen.



Gegenüber von Arktos, dem "Großen Bären", dem dominierenden Sternbild der nördlichen Hemisphäre liegt am südlichen Ende der Erde „Antarktikos“.

Schon von Shackleton als "die letzte große Herausforderung für den Menschen" beschrieben. Antarktis, der fünftgrößte Kontinent der Erde ist heute noch eine Herausforderung in vielerlei Hinsicht.

Mit unseren Antarktisexpeditionen möchten wir die Art und Weise wie die Antarktis ehemals erforscht wurde, wieder aufleben lassen. Ein kleineres Schiff wie die SMA bietet ausreichend Unabhängigkeit um das wahre Gefühl von Entdeckungsreisen zu bekommen.

Heutzutage besuchen Tausende von Menschen jedes Jahr den weißen Kontinent an Bord von großen Kreuzfahrtschiffen. Nur wenige von ihnen können sagen, dass sie es mit genügend individueller Freiheit getan haben, das Gefühl mitbrachten, die Antarktis in einer persönlichen, intimen Weise besucht zu haben.

Was macht diese Expeditionen so besonders?

Sie sind eine Chance, das Abenteuer und die Kameradschaft der Seefahrt aus erster Hand zu erleben.

Arne Gudde · Geschäftsführer
Karl-Marx-Straße 12 · 12043 Berlin · Fon/Fax +49 30 609 863 93-0/-9
mail@langsamreisen.de · www.langsamreisen.de

Triodos Bank Deutschland · BLZ: 500 310 00 · Kto.-Nr. 10 10 230 000
IBAN: DE79 5003 1000 1010 2300 00 · BIC: TRODDEF1XXX
USt-IdNr.: DE274202210

Warum ist es eine gute Idee?

Da auf jeder Reise einzelne Kojen angeboten werden, ergibt sich genug Flexibilität für Einzelreisende oder kleine Gruppengrößen.

Diese Expeditionen sind eine gute Gelegenheit, die Antarktis auf eine Art und Weise zu erkunden, die mit dem Flugzeug oder Kreuzfahrtschiff nicht möglich ist.

Der individuelle Zugang auch zu kleinen Buchten und Inseln, der außergewöhnliche Stil, die Geheimnisse des Gebietes bedachtsam zu enthüllen ist das, was "unseren Weg" ausmacht.

Expeditionsmodell

Unser CREW Expeditionsmodell ist die einzigartige Gelegenheit das Segeln aus erster Hand zu erleben. Auf die traditionelle Seemannschaft, Teamwork und den Pflichten bei täglichen Arbeitsabläufen wird nicht nur hingewiesen, sondern auch herangeführt und erwartet.

Sie nehmen an der Expedition als Crewmitglied teil. Damit haben Sie die seltene Gelegenheit an der Wiedergeburt einer klassischen Entdeckungsreise unter Segeln teilzunehmen.

Höhepunkte

Ein Besuch von Puerto Williams, der südlichsten Siedlung der Welt. Segeln durch die Wasserwege der vergangenen Yamana (Yaghan) Kultur.

Sie segeln am Kap Hoorn vorbei und überqueren die legendäre „Drake Passage“.

Besuch der „Whaler's Bay“ auf Deception Island. Antarktische Halbinsel. Gerlache Straße. Waterboat Point und die chilenische Forschungsstation „Gonzalo Videla“ in der Paradise Bay.

Die ukrainische Station „Akademik Vernadsky“ auf den „Argentine Islands“ und unser südlichster Punkt. Die schönste Passage der Antarktis, die „Le Maire Straße“. Post- und Souvenirstation „Port Lockroy“.

Seeleoparden. Eselspinguine. Adeliepinguine. Buckelwale. Minkwale. Schulen von Orcas. Aufgegebene Walverarbeitungsstationen. Schelfeis, Eisberge und Growler.

Wer kann teilnehmen?

Jeder mit einer Sehnsucht für das Abenteuer und einer Vorliebe für die Wildnis. Sie müssen sich klar darüber sein, dass dies eine Segelexpedition ist. Sie werden an Bord eine gewisse Zeit mit anderen Teilnehmern in begrenzten Räumen verbringen.

Um an den Reisen teilzunehmen, und um sie auch voll genießen zu können, wird eine gesunde physische Kondition, ebenso wie eine positive Einstellung zur Teamwork nicht nur erwünscht sondern vorausgesetzt.

Segelerfahrung ist erwünscht aber nicht erforderlich. Die Mitsegler nehmen an allen anfallenden Arbeiten der Expedition teil. Das beinhaltet Kombüse- und "Klar Schiff" Arbeiten, Wachgänge, Segelmanöver und alles, was das Schiff am Laufen hält.

Bitte bedenken Sie, dass eine Expedition in die Antarktis keine geringe Leistung ist. Obwohl SIM Expeditions ein für die hohen Breiten ausgerüstetes Schiff mit vorbereiteten Skipper und Matrosen bereithält, sollte es Ihnen bewusst sein, dass diese Expedition zu einem der entlegensten und rauesten Orte unseres Planeten führt. Von den Teilnehmern wird die geeignete Ausrüstung und eine zutreffende Vorstellung der körperlichen Anforderungen dieser anspruchsvollen Expedition erwartet. Eine geeignete Versicherung die auch Notfälle und kostenintensive Rettungsmaßnahmen in der Antarktis abdeckt sollte abgeschlossen werden.

Arne Gudde · Geschäftsführer
Karl-Marx-Straße 12 · 12043 Berlin · Fon/Fax +49 30 609 863 93-0/-9
mail@langsamreisen.de · www.langsamreisen.de

Triodos Bank Deutschland · BLZ: 500 310 00 · Kto.-Nr. 10 10 230 000
IBAN: DE79 5003 1000 1010 2300 00 · BIC: TRODDEF1XXX
USt-IdNr.: DE274202210

Was können Sie erwarten?

Vom Reiseziel:

Als Heimat der trockensten, kältesten und windigsten Bedingungen auf der Erde, bleibt die Antarktis schwer fassbar und unwirtlich. Aus diesem Grund wurde sie erst von Hunderten, jetzt von tausenden Menschen jedes Jahr besucht.

Von zeitlosem Eis, über Pinguine, Wale, Robben und der Wissenschaft; der weiße Kontinent ist vielleicht der letzte Ort, wo der Mensch noch ausschließlich Besucher ist.

Vom Klima:

Antarktis besitzt alle Eigenschaften, die es zum trockensten, kältesten und windigsten Ort auf der Erde machen. Starker UV-Schutz und eine ausreichende Schlechtwetterkleidung sind ein Muss.

Sie sollten Bedenken, das die Überquerung der Drake Passage häufig eine raue und ermüdende Angelegenheit ist.

werden muss.

Die Temperaturen in der Antarktis, besonders an den zu besuchenden Orten (Antarktische Halbinsel) und zur herrschenden Jahreszeit (Dezember bis Februar) bleiben häufig über dem Gefrierpunkt. Aber aufgrund der starken Winde in dieser Gegend kann der Wind-Chill-Effekt unerbittlich sein.

Von der Expedition:

Der SIM Expeditions Gründer Wolf Kloss trifft es ganz richtig wenn er sagt: „Unsere Expeditionen handeln nicht nur vom Segeln, sondern vielmehr vom Entdecken.“ Auch wenn während unserer Expeditionen das Segeln im Vordergrund steht, möchten wir, dass unsere Teilnehmer viele Eindrücke von Natur und Kultur mit nach Hause nehmen. Um das zu erreichen reisen wir an Orte mit ursprünglicher Pflanzen- und Tierwelt, wandern, besuchen und begreifen heimische Menschen in ihrem Zuhause. Um den Törnverlauf einzuhalten und möglichst viele atemberaubende Landschaften zu besuchen, müssen wir die Windverhältnisse berücksichtigen. Wenn wir unter Segeln nicht ausreichend Fahrt machen, nehmen wir den Motor zu Hilfe. Dies nicht nur um unser Törnziel zu erreichen sondern auch um schlechtes Wetter zu vermeiden. Das Leben an Bord ist mit dem einer Expedition vergleichbar.

Die gemeinsamen Aufgaben und Segelmanöver verstärken die erforderliche Kameradschaft während dieser einzigartigen Reisen. Um die Tage möglichst voll zu nutzen sind frühe Aufbrüche die Regel. Die Temperatur im inneren des Schiffes kann je nach Klima, Jahreszeit und, typisch für ein Segelboot, nach Windverhältnissen variieren. Kurzfristig kann es passieren, dass die Heizung wegen schwieriger Windsituation abgestellt werden muss. Bei 16° - 18° C liegen die durchschnittlichen Innentemperaturen. Beide Segelboote haben pumpenbetriebene Toiletten und „Segelboot-Duschen“. Aus Gründen der Sparsamkeit und des effizienten Verbrauchs werden die Duschen nicht jeden Tag benutzt. Für die tägliche Hygiene empfehlen wir einen Waschlappen mit an Bord zu bringen. Gekocht wird unter Mithilfe jedes Teilnehmers der Expedition. Die Küche ist international, abhängig von lokaler Verfügbarkeit und Saison.

Von der SIM Expedition Crew:

Sie können ein Team von hilfsbereiten, gastfreundlichen Menschen erwarten die ihnen helfen werden, die Expedition in ihrer ganzen Vielfalt zu genießen. Durch unsere lockere, umgängliche Art herrscht eine einladende, kameradschaftliche Atmosphäre an Bord und unterwegs an Land.

Bei SIM Expeditions haben wir hart daran gefeilt unsere Art zu Segeln mit dem Ruf des Erlebens zu vereinbaren,...und es zum Kernstück unserer Arbeit erhoben: weltklasse Möglichkeiten bieten, in die Wildnis eintauchen, die Welt erforschen um sich selbst zu entdecken.

Reiseverlauf

1. Tag:

Schon bei Ihrem Anflug auf Puerto Williams können Sie die Schönheit der Region mit ihren Gletschern vom Flugzeug aus erkennen. Puerto Williams, der südlichste Ort der Welt (außerhalb der Antarktis), ist der Ausgangshafen Ihrer Antarktis-Expedition.

Die Anreise erfolgt über Santiago nach Punta Arenas, von wo aus Sie am besten mit der örtlichen Fluglinie DAP einen ganz besonderen Flug über die Darwin-Cordillera, über den Beagle-Kanal bis nach Puerto Williams erleben werden.

Am Flughafen von Puerto Williams werden Sie von einem Mitglied des Team von SIM Expeditions abgeholt und zum Yachtclub Micalvi gebracht, wo Sie Ihre Mitsegler kennen werden. Der Skipper empfängt Sie an Bord, macht Sie mit allen Begebenheiten an Bord vertraut (bevor dann das Ausklarieren von Boot und Crew erfolgt) und sobald sich ein passendes Wetter-Fenster öffnet, beginnt Ihre Expedition mit dem Beagle Kanal begleitet von Seelöwen und Kormoranen. Im Falle einer entsprechenden Verzögerung wird das Segelschiff für eine Abreise am nächsten Tag vorbereitet.

2. Tag:

Puerto Williams - Caleta Lennox.

3.-5. Tag:

Querung der Drake Passage. Einteilung der Wachen.

In der Drake Passage überqueren Sie die Antarktische Konvergenzzone. In dieser Zone sinkt die Wassertemperatur von 5° auf 1° Celsius. Sie segeln durch ein nebeliges Gebiet mit grünem, artenreichem Polarwasser und können die ersten Eisberge und -schollen entdecken.

6. Tag:

Deception Island! Heute lernen Sie die Deception Insel kennen. Zu Beginn erfolgt die eindrucksvolle Einfahrt in den Krater der Insel. In der Pendulum Cove, der Walfang Bucht, können Sie die Einzigartigkeit der Insel bei einem Spaziergang auf sich wirken lassen oder bei gutem Wetterein Bad in einer der warmen Quellen am Strand genießen. Außerdem ist ein Besuch der größten Kolonie von Kehlstreifen Pinguinen der antarktischen Halbinsel in Baileys Head möglich.

7. Tag:

Bransfield Strait - Gerlache Strait - Enterprise Island.

Sie durchsegeln Bransfield Strait und besichtigen die Cierva Cove mit ihren eindrucksvollen Eisbergen an der Südseite des Kap Herschel.

Sie haben die einmalige Gelegenheit Buckelwale zu beobachten und singen zu hören. Die Tiere kommen regelmäßig in die Gerlach Straße, um dort zu fressen und zu spielen. Häufig verweilen sie bis zu 30 Minuten am Schiff. Anschließend geht die Santa Maria Australis vor der Enterprise Island vor Anker.

An den Kiesstränden und sandigen Abhängen der Region können Sie eine große Tier- und Pflanzenwelt beobachten wie Seeelefanten, nistende Pinguine, Königskormorane, Riesensturmvögel und Wale.

8. Tag:

Cuerverville Island

Sie segeln mit der Santa Maria Australis weiter bis zur Cuerverville Insel. Die Insel ist geprägt von steilen Felswänden und Gletschern und bietet einer großen Vogelvielfalt einen Nistort. Von der Insel aus haben Sie einen einmaligen Ausblick auf den Errera Kanal und die Gerlache Straße. Auf der Insel haben Sie die Möglichkeit einen letzten Kayakausflug zu unternehmen und einen der letzten Sonnenuntergänge der Antarktis zu sehen.

9. Tag:

Cuerverville -chilenische González-Videla Antarctic Base - Paradise Bay.

10. Tag:

Paradise Bay - Le Maire Strait - Port Pleneau.

Am 10. Tag segelt die Santa Maria Australis in die Paradies Bucht. Dort können Sie Seeleoparden, Pinguine und Wale beobachten. Dabei kommen die neugierigen Wale häufig nah ans Schiff heran. Sie unternehmen einen Ausflug mit dem Schlauchboot in die wunderbare Landschaft der Bucht und besuchen ggf. die chilenische Station Videla.

11. Tag:

Port Pleneau - Argentine Islands. Besuch der Akademik Vernadsky Research Station (Südlichster Punkt Ihrer Expedition).

12. Tag:

Stopp auf Peterman Island und Anker legen in Port Lockroy.

Heute passieren Sie den Lemaire bzw. Kodak Kanal. In dem engen Kanal segeln Sie vorbei an bis zu 1000 m hohen Felswänden und verirrt Eisbergen bis hin zur Circumcision Bucht auf der Petermann Insel. Dort können Sie den beeindruckenden Irrgarten aus Eis und Inseln vom Kayak oder Schlauchboot aus erkunden. Sie ankern an einem der schönsten Plätze der Antarktis mit Blick auf die Fife-Bergkette. Dort besuchen Sie Port Lockroy. Der Naturhafen des britischen Antarktisterritoriums beherbergt heute ein Museum und das einzige Postamt der Antarktis. Die Insel dient außerdem Eselspinguinen als Nistort. Dabei bauen sie ihre Nester direkt auf die Fußwege oder legen ihre Eier auf die Fußmatte des Postbüros. Am Jougla Point können Sie ein komplett nachgebautes Walskelett besichtigen.

13. Tag:

Port Lockroy - Dorian Bay

14. Tag:

Dorian Bay - Melchior Islands.

15. Tag:

Melchior Islands - hier werden wir das Wetter beobachten und die Vorbereitung für die Überquerung der Drake-Passage treffen.

16.-18. Tag:

Querung der Drake Passage und erneute Einteilung der Wachen (2 Mann jeweils 2-4 Stunden durch jeden Teilnehmer).

19. Tag:

Sie erreichen das Archipel von Feuerland. Je nach Bedingungen nutzen wir die Gelegenheit das Kap Hoorn zu besuchen. Anker wird gelegt in Caletta Martial oder Caletta Lennox.

20. Tag:

Caleta Banner. Pause und Entspannung im Anschluss der Überquerung der Drake Passage.

21. Tag:

Ankunft in Puerto Williams. Am Abend gibt es eine große Feier im Micalvi-Clubhaus nach erfolgreicher und unvergleichlicher Expedition.

22. Tag:

Beendigung der Expedition, Ausschiffung in Puerto Williams und Rückreise nach Punta Arenas.

Bitte beachten Sie:

Dieser Törn ist eine Ausnahmereise mit Expeditionscharakter und dieser Fahrplan stellt nur einen unverbindlichen Reiseverlauf dar. Das Wetter hat immer das letzte Wort. Der Verlauf ist so entworfen, dass trotz eventuell eintretender Verzögerungen am Ende genug Zeit bleibt. Die beschriebenen können nach dem Ermessen des Kapitäns geändert werden. Es wird davon ausgegangen, dass eine solche Entscheidung im besten Interesse aller Beteiligten an Bord und im Hinblick auf die Sicherheit der Besatzung und des Schiffes getroffen wird. Die Teilnehmer haben kein Recht auf Reklamation oder Rückerstattung im Falle einer unvermeidlichen Änderungen der Reiseroute.

Was ist inklusiv - Was ist nicht inklusiv?

Eine Standard CREW-Expeditions Teilnehmergebühr beinhaltet:

- Reiseteilnahme an Bord der Segelyacht.
- Unterkunft in Koje an Bord.
- Kosten für die Stammcrew.
- Feststoff-Rettungsweste mit Life Line.
- Bettbezüge und Bettdecke.
- Handtuch.
- Eingeschränkter Zugang zum IRIDIUM-Satellitentelefon. Die Übertragungskosten sind nicht inklusiv.
- Zugang zu interpretierendem Material, z.B. Seekarten, Handbücher und einer kleinen thematischen Bordbücherei.

Eine Standard CREW-Expeditions Teilnehmergebühr beinhaltet nicht:

- Nötige Bearbeitung von Visaanträgen. Bitte beachten Sie, ob Sie für Ihren Besuch in Chile und der zu bereisenden Länder ein Visum benötigen.
- Reisekosten zum Segelboot wie Flüge, Hotel, Taxi, Restaurant usw.
- Persönliche Kleidung und Ausrüstung soweit nicht anders angegeben.
- Persönliche Medikamente. Ein gut sortierter „Erste-Hilfe-Koffer“ steht an Bord zur Verfügung. Trotzdem bitten wir Sie, Ihren Arzt zu konsultieren und von ihm empfohlene, persönliche Medikamente mitzubringen.
- Telefonkosten aus dem Gebrauch des IRIDIUM Satellitentelefon.
- Zugriff auf Laptop oder schiffseigenen Computer. Die Schiffe haben diese Ausrüstung an Bord. Ihr Gebrauch ist der Crew zur Navigation, dem Empfang von Wetterberichten und Notfallkommunikation etc. vorbehalten. Es darf auch kein fremder USB-Stick in den Computer gesteckt werden. Wir empfehlen eigene Speicherkapazitäten mitzubringen.
- Persönliche Unfall- und Bergelkosten.

Technische Änderungen, Tippfehler, Auslassungen und allgemeine Irrtümer vorbehalten.

Verpflegungs- und Betriebskostenpauschale

Bitte vergessen Sie nicht 30,- €/Tag Verpflegungs- und Betriebskostenpauschale in bar mitzubringen. Wir segeln häufig in abgelegenen Gegenden, deshalb ist schwer und/oder sehr teuer Bargeld zu bekommen. Die Pauschale bestreitet die Kosten für an Bord konsumierte Lebensmittel und laufende Schiffbetriebskosten. Das Geld ist vor Beginn der Reise an Bord zu bezahlen.

Verpflegungs- und Betriebskostenpauschale - Was ist inklusiv?

Eine Standard CREW-Expedition Verpflegungs- und Betriebskostenpauschale beinhaltet

- Genehmigungskosten der Yacht für die Reise.
- Hafen- und Marinagebühren.
- Verpflegung an Bord und nicht-alkoholische Getränke.
- Drei Mahlzeiten werden vom Skipper erwartet. (Nur ein Spaß -:)
- Alle in der Betriebsphase des Schiffes anfallenden Kosten (Treibstoffkosten, Schmieröle, Gas, Wasser, Strom, Wartung und Reparaturen, Schiffsendreinigung, Bettwäscheversorgung).

Eine Standard CREW Expedition Verpflegungs- und Betriebskostenpauschale enthält nicht:

- Persönliche Visagebühren.
- Einreise- und Besuchergebühren.
- Sondergenehmigungen für spezielle Aktivitäten (Sport, Film & Foto, Wissenschaft, etc).
- Persönliche Ausgaben an Land.
- Bier, Wein und andere alkoholischen Getränke.
- Spezielle und pers. Nahrungsergänzungsmittel (z.B. Müsliriegel, Energiedrinks, Trockennahrung, etc.)
- Persönliche Körperpflegemittel.
- Dienstleistungen von Dritten.

Technische Änderungen, Tippfehler, Auslassungen und allgemeine Irrtümer vorbehalten.

Wichtige Hinweise

Aufgrund der geographischen, meteorologischen und kulturellen Einflüsse des Bereiches in dem wir segeln, sollten sich die Teilnehmer unserer Expeditionen mit Hinblick auf die Flugtermine jeweils vor und nach der Reise ausreichend Zeit nehmen.

Tag 1 ist der Einstieg an Bord.

Tag 14 oder 21 oder der letztgenannte Tag ist der Ausstieg von Bord.

Wir bitten jeden Teilnehmer, Hotels, Flüge und andere Dienstleistungen nicht am jeweils ersten oder letzten Törntag, sondern vor oder nach der Expedition zu buchen.

Bitte beachten Sie auch, dass sich wegen ungünstiger Wetterbedingungen oder auch aus anderen Gründen die Rückkehr verzögern kann. Deshalb empfehlen wir Ihnen dringend ein flexibles Flugticket zu kaufen.

SIM Expeditions und Langsamreisen ist nicht für verpasste Flüge verantwortlich.

Der Zugang zum IRIDIUM Satellitentelefon steht zur Verfügung ist aber nur nach Rücksprache mit der Crew möglich. Wenn Sie eine uneingeschränkte, kontinuierliche Nutzung des Gerätes benötigen, empfehlen wir Ihnen ihr eigenes Telefon mitzubringen.

Empfehlungen

Weitere Informationen über die Region, die Geologie, Geographie, Geschichte, ebenso wie weitere praktische Infos über Einreise nach Chile (Visum-kein Visum), Währungen, etc., können im Internet nachgelesen werden. Einige Infos darüber finden Sie auch bei uns auf der Web-Seite.

Damit Sie unsere Segelreisen in Feuerland, um Kap Hoorn und/oder in die Antarktis auch richtig genießen können, empfehlen wir Ihnen folgende Ausrüstung mitzubringen:

Bitte beachten Sie, dass diese Ausrüstungsgegenstände nicht nur empfohlen, sondern zum großen Teil vorausgesetzt werden.

1. Thermo Unterwäsche.
2. Warme Socken (Fleece, Wolle).
3. Polarfleece Jacke.
4. Polarfleece Hose oder Overall.
5. Windjacke.
6. Wasserdichte Jacke und Hose oder Overall.
7. Wasserdichte Handschuhe.
8. Mütze, Balaclava.
9. Hohe Gummistiefel, wenn möglich mit Anti-Rutschsohle.
10. Bootschuhe oder Sandalen mit Gummisohle für den Innenbereich.
11. Wanderschuhe, wenn gewünscht. Für kurze Wanderungen sind auch die Seestiefel benutzbar. Oft gehen wir in feuchtem Gelände.
12. Schlafsack für die SM Segler.
13. Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor, Lippenbalsam.
14. Sonnenbrille.
15. Kleiner Tagesrucksack.
16. „Weiche“ Reisetasche, möglichst kein Hartschalenkoffer. Wenn doch Hartschale, dann kann ihn SIM Expeditions falls nötig, im Haus in Puerto Williams deponieren.
17. Persönliche Medikamente. Ein gut sortierter „Erste Hilfe Koffer“ steht an Bord zur Verfügung. Trotzdem bitten wir Sie, Ihren Arzt zu konsultieren und das von ihm empfohlene „Medical Kit“ mitzubringen.
18. Spezielle und persönliche Nahrungsergänzungsmittel (z.B. Müsli Riegel, Energiedrinks, etc.).
19. Einen persönlichen Waschlappen für die "Segelboot-Dusche".
20. Bargeld für Bar- und Restaurantbesuche, Souvenirs. US Dollar oder Euro sind ok.
21. Laptops, USB Sticks oder anderes elektronisches Equipment um Fotos, Film oder andere Data herunterzuladen und zu speichern. Die Schiffe haben diese Ausrüstung an Bord. Ihr Gebrauch ist aber der Crew zum Empfang von Wetterberichten, Notfallkommunikation, etc. vorbehalten. Es darf auch kein fremder USB-Stick in den Computer gesteckt werden.
22. Stecker und Adapter. Die elektrische Spannung an Bord ist 12V und 220V. Die Steckdosen an Bord entsprechen dem zweipoligen, deutschen „Typ C“. Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum elektrischen Strom mit der Schiffscrew abgesprochen werden muss.

SANTA MARIA AUSTRALIS

SY SMA-Expeditions ist eine Aluminium-Ketsch von 20 Meter Länge, gebaut 1998 in Plymouth, UK, umgerüstet 2004 für den Einsatz in hohen Breiten.

Seit 2005 hier unten im Süden, hat die SMA-Expeditions bis heute – März 2009 – 12 Antarktisexpeditionen absolviert. Sie wurde entworfen und ausgerüstet dafür, Langstreckentörns unter komfortablen Bedingungen zu segeln.

SMA-Expeditions besitzt das CE-Zertifikat Kategorie A (Hochsee). Sie ist gebaut und überwacht nach der Klassifikation des Germanischen Lloyd.

Derzeit hat die SMA-Expeditions das deutsche Sicherheitszeugnis der See-Berufsgenossenschaft. Eine vollständige Überprüfung wurde 2005 durchgeführt.

SMA-Expeditions ist für maximal 12 Personen ausgelegt. Für einen besseren Komfort ist die Zahl auf 7 Mitsegler reduziert (6 Personen in den 3 en-suite Vorschiffskabinen und 1 Person in der Durchgangskabine).

In einzelnen Fällen kann auf Anfrage eine achte Person mitgenommen werden.

Sie segelt unter deutscher Flagge mit Heimathafen Berlin.

SV SMA-Expeditions Technische Informationen

- Werft: Euro Aluship Ltd. Gdansk.
- Designer: Horst Glacer & Kurt Reinke.
- Type: Hydra Duo 66.
- Baujahr: 1998.
- LüA: 20.20 m.
- Lwl: 17.10 m.
- BüA: 5.50 m.
- Tiefgang: 2.30 m.
- Verdrängung: 32.00 Tonnen.

Rumpf und Deck

- Aluminiumrumpf, -deck & -aufbauten
- Teakdeck.
- Doppelverglaste Deckshausfenster.

Winschen

- Lewmar Chromwischen.
- 2 x 64 EST, manuell oder elektrisch, im Cockpit für Genuaschoten.
- 2 x 54 ST, manuell, im Cockpit, für Kuttersegelschoten.
- 3 x 40 ST, manuell, am Großmast, zum Reffen etc.
- 2 x 40 ST Besanmast.

Ankereschirr

- 2000w 24v elektrische Ankerwisch mit Fernbedienung im Mittelcockpit.
- 70 kg ROCNA-Anker.
- 60 kg Buegelanker.
- 150 Meter Kette / 14 mm.
- 100 Meter Schlepp-/Ankerleine.
- 400 Meter Landleinen.

Motoren

- Zwei Deutz Vetus DT43 106hp (2x 78kw).
- Zwei x 3-Flügelschrauben.
- Dieselkapazität in drei Tanks: 5.100 Liter.
- Ungefähre Reichweite unter Motor: 4.000 Meilen.



Machinery

- SMA-Expeditions besitzt einen großzügigen begehbaren Maschinenraum mit Stehhöhe, in dem die meisten der elektrischen und mechanischen Bordsysteme untergebracht sind, mit leichter Zugänglichkeit zu allem Equipment.
- Generator – 9,5 Kva Fisher Panda, in schalldichtem Gehäuse achterlich im Maschinenraum.
- Tauchkompressor, Bauer Junior, in Achterlast. Verfügbar bei Bedarf.
- Wassermacher – Technicomar (maximal 140 Liter/Stunde), im Maschinenraum.
- Zentralheizung – Refleks 61 MSK, mit Warmwasserzirkulation in allen Kabinen und Nasszellen.

Elektrik

- Bordnetz: 12v / 24v / 220v / 380v.
- Batteriebänke: Service 460AH, Navigation 460AH, Starter 230AH und separate 80AH für den Generator, um das Anlassen der Motoren im Fall einer Entladung des Hauptbatteriesystems zu garantieren.

Installation

- Frischwassertank: 2500 Liter.
- Grauwassertank: 1,600 Liter.
- Schwarzwassertank: 450 Liter (mit Absaugvorrichtung an Deck).
- Heißwasser: 2 x Vetus Heißwassertanks, 150 Liter insgesamt, im Maschinenraum (Boiler oder Motor)

Navigationsinstrumente

- Simrad / Anritsu 48-Meilen-Radar, mit Antenne am Besanmast.
- Simrad / Robertson AP45 Autopilot.
- Simrad CE32 farbiger Karten- & Tiefen-Plotter.
- Simrad dif. GPS.
- Simrad Navigationsinstrumente.
- Plath 6" hemisphärischer Kompaß.

Kommunikationssysteme

- Simrad UKW RS8400 DSC, mit Zweitgerät im Mittelcockpit.
- Icom M700 SSB Radio.
- 2 x Icom tragbare UKW-Funkgeräte.
- Fastnet Radio Wetterfax und nav. Daten-Decoder & Drucker.
- Nera Inmarsat World Marinetelefonssystem Sprache, Daten & Fax.
- Iridium Satelitten-Telefon.

Rigg

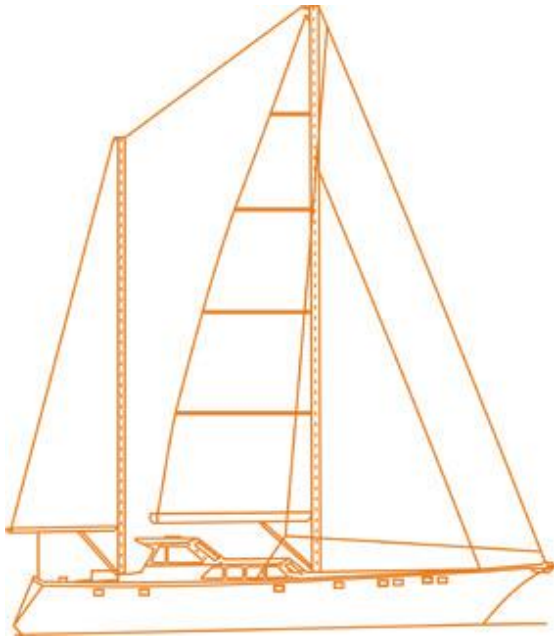
- Bermuda Ketsch-Rigg – Segelfläche 220 m².
- Profurl Rollsysteme am Vor- und Kutterstag.
- Besan-Rollmastsystem.
- Stehendes Rigg aus rostfreiem Stahl.
- Lewmar-Beschläge.

Segel

- Großsegel 60 qm, durchgelattet mit 3 Reffs und Lazy Jacks.
- Roll-Genua 93 qm.
- Roll-Kuttersegel 42 qm.
- Roll-Besan 27 qm.
- Spinnaker.
- Reacher.
- Sturmfock.

Sicherheit

- 2 x Plastimo SOLAS 8-Personen-Rettungsinsel in Heckaufhängung mit Notfall-Auslösesystem.
- 2 x Danbuoy-Rettungskörper mit MOB Bergungssystem.
- 12 x Automatik-Rettungswesten.
- Abnehmbare Sicherheitsleinen.
- Jotron EPIRB.
- Jotron Sart 40S.
- Raymarine 430 Schiffssignalhorn.
- Vollständiges Hochsee-Signalraketen-Set.
- Automatisches CO2-Feuerlöschsystem im Maschinenraum.
- Pulverfeuerlöscher überall an Bord, 2 Löschdecken.
- Löschpumpenanschlüsse im Cockpit.
- 6 automatische Bilgepumpen.
- 1 manuelle & 1 elektrische Bilgepumpe (mobil).
- Heckplattform mit Sicherheitsleiter zu Deck und See.
- Beiboot Bombard C4 mit Mercury 15 hp Außenborder.



Arne Gudde · Geschäftsführer
Karl-Marx-Straße 12 · 12043 Berlin · Fon/Fax +49 30 609 863 93-0/-9
mail@langsamreisen.de · www.langsamreisen.de

Triodos Bank Deutschland · BLZ: 500 310 00 · Kto.-Nr. 10 10 230 000
IBAN: DE79 5003 1000 1010 2300 00 · BIC: TRODDF1XXX
USt-IdNr.: DE274202210